

Der Ozean in der Hauptstadt

Der Bauplatz knüpft an historische Traditionen an, doch die Architektur weist in die Zukunft. Das Konzept bezieht sich immer wieder auf das Thema „Wasser“, während die Lage sehr urban ist: gemeint ist das DomAuarée in Berlin.



Hotel, Aquarium, Bürogebäude, Tagesklinik und Wohnkomplex gehören zu den Komponenten des „Cityquartiers“. So vielseitig auch die Nutzungsarten sind, ein Element verbindet sie: die flexible 3KS-Schließanlage von EVVA.

Von der Konzeption bis zum Namen zieht sich das Thema „Wasser“ durch alle Bereiche des vierteiligen Baukomplexes. Geplant von den Architekten NPS Tchoban Voss, soll das vielseitige CityQuartier nicht nur das Radisson SAS-Hotel und das „Sea Life“-Aquarium, sondern auch Einzelhandelsgeschäfte, Büroetagen und Privatmieter beherbergen.

Wer hier wohnt – ob als Hotelgast oder als langfristiger Wohnungsbesitzer – befindet sich im Zentrum der neu zusammen gewachsenen Bundeshauptstadt. Der Entwurf des DomAuarée orientiert sich an früheren Straßen- und Blockgrößen, so dass sich die Aufteilung in vier unterschiedliche Gebäude ergibt, die von zwei Gassen kreuzartig durchschnitten werden. Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Heiliggeistgasse erhielt durch eine transparente Überdachung den Charakter einer Passage; Einzelhandelsgeschäfte und gastronomische Angebote laden zum Bummeln ein. Wo sie die Spreegasse kreuzt, entsteht ein kleiner Platz mit Blick auf den

Berliner Dom. Wenn man bis zum Spreeufer weitergeht, wo auch ein Anleger für Wassertaxis vorgesehen wurde, bietet sich die Aussicht zur gesamten Museumsinsel: nur wenige Gehminuten, und man kann Pergamon-Museum, Alte Nationalgalerie und die weiteren Museen besuchen oder „Unter den Linden“ flanieren.

Bevor man aber aufbricht, lässt sich schon von der Dachterasse des DomAuarée ein Blick auf die Stadt werfen. Die gewölbten Glasdächer von Hotel und Bürogebäude erlauben eine faszinierende Aussicht. Aber auch im Inneren des Komplexes vermitteln großzügige Atrien den Eindruck luftiger Weite. Runde Erschließungskerne als gemeinsames Element gliedern die Struktur der einzelnen Gebäude. Ein besonderes Highlight eröffnet sich für alle Besucher des Radisson: der AquaDom. Ein doppelstöckiger Aufzug befördert etwa 30 Personen durch eine 25 m hohe Acrylglasröhre, gefüllt mit Salzwasser. Darin befinden sich rund 2.500 Fische in einer einem Korallenriff nachempfundenen Meerlandschaft.

Wem einfaches Hindurchgleiten hinter 20 cm dickem Acryl nicht genügt, der kann vielleicht sogar an einem Tauchgang teilnehmen, der gelegentlich in der Röhre durchge-

führt werden soll. Andere Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Lebensraum Wasser – vom kleinen Tümpel bis zum weiten Atlantik – bieten die abwechslungsreich gestalteten Szenarien von „Sea Life“, das sich mit einem ökologischen Konzeptschwerpunkt von herkömmlichen Aquarien absetzen möchte.

Bei aller Vielseitigkeit wird der gesamte Komplex durch ein einheitliches Schließsystem gesichert. Mit etwa 1200 Zylindern des Systems 3KS von EVVA stattete die Berliner Fachfirma „NIG Schließdienst am Zoo“ sämtliche mechanisch zu öffnenden Türen aus – von der Tiefgarage mit über 650 Stellplätzen über die Einzelhandelsgeschäfte im Erdgeschoss bis zu den 80 Wohnungen und 6 Büroetagen. Durch das Drei-Kurven-Prinzip bietet das System eine ausreichend breite Variantenvielfalt, damit eine so hohe Anzahl unterschiedlicher Schließzylinder in einem Projekt eingebaut und in verschiedene Nutzerkreise mit klaren Schließhierarchien aufgeteilt werden kann. Der federlose Zylinder kann weder durch das häufig angewendete „Picking“ noch durch die in letzter Zeit diskutierte Schlagtechnik überwunden werden. **Und das Wendschlüsselprinzip ermöglicht einfache Handhabung, so dass 3KS Komfort, Sicherheit und Flexibilität in sich vereinigt.** ■

Steckbrief

Objekt: DomAuarée, Berlin/D

Realisiert: 2004

EVVA-Technik: 3KS

Anzahl d. Zylinder: 1200

Anzahl d. Gebäude: 4

Fläche: 64.300 m²



3KS